

4. Das Sternlein ist verschwunden;  
 Ich suche hin und her,  
 Wo ich es sonst gefunden,  
 Und find es nun nicht mehr.

Joseph Ludwig Franz Deinhardstein (1794—1859).

19. Gesang des Vogels über dem Wald.

1. Durch die blaue Luft,  
 Über Grab und Kluft  
 Und der Menschen ängstlich Bewegten,  
 Mit dem Flügelschlag  
 Aus der Nacht zum Tag  
 Flieg ich froh der Sonne entgegen.

2. Schweben hin und her,  
 In dem blauen Meer  
 Mir zu fühlen die lustigen Schwingen,  
 Und am Berg, im Thal  
 Und am Wasserfall  
 Laß ich lustig mein Liedchen erklingen.

3. Wo die Wolke saust,  
 Wo der Waldstrom braust,  
 Kann ich auf, kann ich nieder schweben;  
 So mit einem Mal  
 Aus der Höh ins Thal:  
 Was ist das ein herrliches Leben!

4. Wie ist mir so wohl,  
 Wie so liebevoll,  
 Wenn die Tannen recht ferne mir winken!  
 Ach! und welche Lust  
 Für die Blut der Brust,  
 Den unendlichen Segen zu trinken!